

Miteinander

Hauszeitung Alterswohnheim Brunnen



Kürbis, Liechtlifahrt und Samichlaus

Die Herbst- und Adventsveranstaltungen haben regen Anklang gefunden

Beschäftigungstherapie

Socken stricken und Handy-Etuis fabrizieren

Handwerker im Büro

Der Umbau der Verwaltungsräumlichkeiten nimmt Form an



Inhalt

	Editorial	02
	Agenda	03
		04
		04
	Heimleben im Rückblick	05
	Personal	11
		11
		11
	Pensionäre	12
		12
		13
		14
		14
	Information	15
		15
		16
		17
		18
		18

Impressum

Mitenand

Hauszeitung
Alterswohnheim Brunnen

Alterswohnheim

Heideweg 10

6440 Brunnen

Tel: 041 825 08 25

Fax: 041 825 08 26

alterswohnheim@brunnen.ch

www.brunnen.ch/alterswohnheim

Redaktion und Mitwirkende:

Reinhold Roten, Sonja Amstutz,

Sabrina Auf der Maur, Christina

Weibel, Odile Hüsler, Annalis Janser,

Bettina Eschmann, Marianne Künzi,

Anneliese Bürgler, Dodo Portmann

Layout & Satz:

Corinne Auf der Maur

Foto Titelseite:

Frau Margrith Albisser

55. Ausgabe

Dezember 2007

12. Jahrgang

Druck:

Druckerei Triner AG, Schwyz

Auflage: 1600

Abonnement: 18 Fr.

erscheint 4 x jährlich



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Geht es Ihnen auch so: Kaum glaubt man, dass das Jahr noch genügend Zeit mit sich bringt, ist es auch schon wieder zu Ende und es kommen wieder dieselben Arbeiten für das nächste Jahr.

Dieselben Arbeiten? Jein, denn es gilt neue Meilensteine zu verschiedenen Themen zu setzen, Ziele zu definieren, Konsolidierungsmassnahmen umzusetzen, Lösungen zu neuen Situationen zu erarbeiten und ... Dies basierend auf der Analyse und Evaluation des zu Ende gehenden Jahres.

In diesem Jahr haben wir gemeinsam vieles bewegt, Projekte umgesetzt, andere eingeleitet, Neuerungen eingeführt, uns von Gewohntem verabschiedet und weiteres mehr. Ich möchte das Zitat von Albert Schweitzer, das ich vor einem Jahr im Editorial erwähnt habe, etwas abgeändert wiedergeben: «Neue Grundsätze und Haltungen im menschlichen Zusammenleben bringen uns weiter, was als Grundlage neue Massnahmen bedingt.» Wir waren alle gefordert. Jedoch mit dem Ziel, die Zukunft gemeinsam zu gestalten, kann etliches gelassener gestaltet werden und – manchmal ist langsamer schneller – es ist jeder Tag ein Stück Weiterentwicklung.

Für den enormen Einsatz, das aktive Mitarbeiten, die kreativen Ideen und die grosse Unterstützung sei allen Mitarbeitenden und Mitgliedern der Kommissionen und Behörden ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ich wünsche allen ein gutes und erfolgreiches 2008 und für jeden Tag der Gegenwart viel Erfreuliches.

In dieser Ausgabe werden Sie informiert über die neue Taxordnung 2008 und den Umbau der Verwaltung. Wir zeigen in einer Grobstruktur die Aus- und Weiterbildung im Alterswohnheim auf und informieren Sie über die Beschäftigungstherapie.

Wir befinden uns in Feststimmung – der Weihnachtszeit. Die Zeit, in der alles ein wenig ruhiger und besonnener einhergehen sollte, in der man sich Zeit nimmt und einkehrt in seine innere Gelassenheit und Ruhe. Ich wünsche allen eine schöne Festtagszeit und den nötigen Frieden.

Reinhold Roten, Heimleiter



Agenda

Veranstaltungen

- MO 31. Dezember 07..... 14.00 bis 17.00 Uhr Silvesterparty mit den Bewohnern, deren Angehörigen und den MitarbeiterInnen im Speisesaal und in der Cafeteria; musikalische Umrahmung mit Ernst Ehrler
- MO 07. Januar 08 11.00 Uhr 1. Fasnachtstag: Besuch der Nüssler-Rott
- DO 24. Januar 08 13.45 Uhr Fasnachtshock «Sonniges Alter» (Speisesaal)
- DO 31. Januar 08 10.00 Uhr Besuch der Bartlifamilie mit Gefolge
- SA 02. Februar 08..... ab ca. 17.00 Uhr Einsingen Bänkliabend in der Cafeteria mit vielen Formationen aus Brunnen
- MO 04. Februar 08..... 11.00 Güdelmontag: Besuch der Nüssler-Rott
14.30 bis 16.30 Uhr Unterhaltungsnachmittag mit Herrn Franz Storkan und seinen verschiedensten Musikinstrumenten (Cafeteria)
- DI 05. Februar 08..... 14.00 Uhr Güeldienstag: Besuch der Kinder-Rott
- SO 10. Februar 08..... 14.00 Uhr Alte Fasnacht: musikalische Unterhaltung mit Chaspi Gander, Dölf Rogenmoser, Ernst Ehrler und Fridel Herger (Speisesaal)
- MI 20. Februar 08..... 14.30 Uhr Evergreen-Melodien (Oldies von 1930 bis 1970): Es spielen Sevi Gicomini und Leo Strüby auf ihrem Akkordeon und Klavier auf (Cafeteria).
- SO 02. März 08 11.00 Uhr Ständchen der Musikgesellschaft Brunnen zum Tag der Kranken
- MO 10. März 08 14.30 Uhr Unterhaltungsnachmittag mit den Esch-Ba-Klängen, einem Trio mit Klarinette, Saxofon, Handorgel, Klavier, Keyboard (Cafeteria)
- DO 20. März 08 14.00 Uhr Pensionierten-Treff der RUAG (Cafeteria)
- SO 23. März 08 11.00 Uhr Ostersonntag, Apéro mit den BewohnerInnen und Mitarbeitenden (Cafeteria)

Änderungen vorbehalten



Regelmässige Angebote

Handarbeiten

Dienstag und Mittwoch.... 13.30 bis 16.00 Uhr.....Handarbeiten mit Frau Dodo Portman auf den Etagen

Bewegung

Donnerstag..... 14.00 Uhr.....Bewegungsstunde mit Frau Manuela Widmer ab Februar wieder im Therapieraum

Tanztreff

Donnerstag..... 9.00 bis 10.30 UhrHerzlich eingeladen sind Tanzbegeisterte und Neuinteressierte, welche sich zu Volksmusik aus allen Ländern tanzend bewegen möchten. (Kosten Fr. 6.- pro Lektion; Leitung Frau H. Sutter)

Abendcafé

Dienstag und DonnerstagAm Dienstag und Donnerstag ist die Cafeteria für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste ab 19.00 bis 21.30 Uhr offen. Das Team des Frauenvereins Brunnen freut sich, Sie begrüssen zu können.

Spielabende

Martin Detterbeck vom Spielladen an der Bahnhofstrasse Brunnen spielt mit Ihnen neue und bekannte Spiele und bereitet so einen humorvollen und spannenden Abend. Der Spielabend findet jeweils zwischen 19.00 und 21.30 Uhr an einem Donnerstag statt.

Nächste Spielabende: Do 10. Januar, Do 21. Februar, Do 13. März

Gottesdienste

Montag / Mittwoch /

Freitag / Sonntag..... 16.45 Uhr.....Hl. Messe in unserer Heimkapelle

FR 11. Januar

FR 15. Februar

FR 14. März 10.00 Uhr.....Reformierter Gottesdienst mit Abendmahl
Kapelle Alterswohnheim

FR 8. Februar 10.00 Uhr.....Gesprächsgruppe
BISA-Stübli



Heimleben im Rückblick



Unterhaltungsnachmittag, 13. September 2007

Eine voll besetzte Cafeteria genoss mit Franz Storkan einen unterhalt-samen Musiknachmittag. Seine alten Schlager und Volkslieder be-gleitete er mit Keyboard, Gitarre, Trompete oder einer Handorgel. Sogar im Jodeln gab der gebürtige Tscheche sein Bestes. Es war nicht verwunderlich, dass bei diesen bekannten Songs Erinnerungen zurückkehrten. Da und dort sah man ein Lächeln im Gesicht, nach-denkliche Minen oder gar ein lebendiges Mitsingen.

Es war ein gelungener Nachmittag und eine willkommene Abwech-slung. Wir hoffen alle auf eine baldige Wiederholung dieses schönen Nachmittags.

Sonja Amstutz



Kürbis-Stubete, 27. September 2007

Am 27. September 2007 wurde zum ersten Mal unsere Stubete für die Bewohner durchgeführt. Zweck dieser Stubete ist, die Bewohner von allen Etagen zu aktivieren und gemütlich beisammen zu sitzen. Die Organisatorinnen, Nicole Rietmann und Marisa Gehrig, entschieden Kürbisse zu schnitzen und eine feine Crèmesuppe aus Fruchtfleisch zu kochen.

Es waren 15 Bewohner und Bewohnerinnen anwesend, welche mit vollem Eifer das Fruchtfleisch entfernten und ein Gesicht in die runden Kürbisse schnitzten. Aus dem Fruchtfleisch wurde eine Kürbiscrèmesuppe gemacht, die mit vollem Genuss gegessen wurde. Die Bewohner amüsierten sich und es entwickelten sich viele inter-essante Gespräche, welche auf die Biografie zurückgriffen.

Sabrina Auf der Maur





Singnachmittag mit dem Frauenverein, 18. Oktober 2007



Zum ersten Mal wurde das Singen am Nachmittag durchgeführt. Die Lieder wurden mit der Handorgel begleitet und das Angebot wurde begeistert und zahlreich von den Bewohnern benutzt. Sie sangen bis zum Nachtsessen. Zwischendurch wurden Kaffee und Kuchen serviert und es wurde viel diskutiert. Es war ein gemütlicher Tag, den wohl alle genossen haben.

Christina Weibel

Jassabend des Frauenvereins – Preisjassen, 6. November 2007

Am 6. November war es wieder so weit. Der Frauenverein hat organisiert, der Gabentisch war gut bestückt und viele Jasserinnen kamen. Einige wollten auch nur zusehen. Jung und Alt (Anny Niederöst ist 90-jährig) waren also an acht Tischen (letztes Jahr waren's zehn) bereit, unter der Leitung von Sophie Pfyl 4 x 12 Runden zu jassen. Das heisst, auch dreimal den Platz zu wechseln. In der Cafeteria war es fast mäuschenstill während dem Jassen.

Nach 22 Uhr konnte die Siegerin – Imhof Therese – den Früchtekorb abholen. Zweite wurde Betschart Elisabeth und Dritte Baumann Yolanda.

An dieser Stelle sei der Felchlin – Schoggi, Ibach, der Reismühle Brunnen und der Sparkasse Brunnen herzlich gedankt für ihre Gaben. Aber auch alle kleinen Spenden möchte ich herzlich verdanken, denn jede Jasserin konnte vom Gabentisch etwas abholen. Alle waren zufrieden und alle nehmen sich wieder Zeit, einwenig zu üben, um nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Danke sagen möchte ich auch der AWH-Verwaltung, dass sie uns die Cafeteria für diesen Anlass zur Verfügung stellte.

Odile Hüsler



Bildervortrag mit Reto Weber, 12. November 2007

Herr Weber begeisterte die Anwesenden mit seinem Vortrag «Hirt sein in der heutigen Zeit – Lebensraum Alp». Seine Bilder und seine Erzählungen zeigten das Alpwesen im Kanton Graubünden auf, gaben seinen Alltag als Hirt auf einer Hochalp wieder. Er illustrierte dabei eindrücklich die Lebensrealität der heutigen Bauern. Im Ganzen durften dabei auch Anekdoten nicht fehlen. Die Bewohner konnten für kurze Zeit in ein Thema eintauchen, das einigen nicht fremd ist und so auch Erinnerung weckte.

Reinhold Roten



Folkorenachmittag, 18. November 2007

Ein herrlicher und abwechslungsreicher Spätherbstnachmittag, dieser 18. November! Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten zusammen mit vielen Gästen in der bis auf den letzten Platz besetzten Cafeteria und dem Speisesaal den Folklorenachmittag geniessen.

Manche Erinnerung wurde bei den Darbietungen des Jodlerklubs Alpenklänge Brunnen, der Kapelle Paul Gwerder und des Alphornbläusers Röbi Imlig und den Tänzen der Trachtengruppe Brunnen wach. Viel Spass bereiteten den Anwesenden auch die musikalische Unterhaltung der Hausmusik des Jodlerklubs Alpenklänge mit ihren etwas anderen Instrumenten.

Die Stimmung war fröhlich, lud zum Mitsingen, Mitsummen und Mitwippen ein. Zufriedene Gesichter, angeregte Gespräche und ein Nachmittag, der viel zu schnell vorbei war, zeichnete diesen Sonntag zusätzlich aus.

Ganz spontan umrahmte der Jodlerklub Alpenklänge den katholischen Gottesdienst um 16.45 Uhr in der Kapelle. Für das grosse Engagement, uns im Alterswohnheim einen so vielseitigen Nachmittag zu gestalten, danken wir Herrn Pius Lötscher und allen Beteiligten und freuen uns, sie im 2008, am 16. November um die gleiche Zeit, wieder begrüßen zu dürfen.

Reinhold Roten





Lotto im 3. Stock, 21. November 2007

17, 38, 9 – gespannt wartet man auf die noch fehlende Zahl. «Eine daneben wäre gut gewesen!», «Schon wieder nicht geklappt!» Dies Aussagen von Teilnehmern am Lottonachmittag im 3. Stock. Die Einladung zum schon zur Tradition gewordenen Lotto, abwechselungsweise im 3. oder 4. Stock durchgeführt, wurde von den Bewohnern mit Freude angenommen.

Wie es sich gehört, wurden alle vor der Anstrengung mit selbst gebackenem Kuchen und feinem Kaffee verwöhnt. Den Küchenbäckerinnen ganz herzlichen Dank! Die meisten Bewohner sind nach dem Spiel mit einem kleineren oder grösseren Preis zufrieden und mit der Erinnerung an einen fröhlichen Nachmittag in den Alltag zurückgekehrt. Allen, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, ein herzliches Danke und bis zum nächsten Mal!

Annalis Janser



Einstimmung zum Advent

Der Advent wurde uns im Alterswohnheim mit vielseitigen gesanglichen Highlights eingeleitet. Wir durften am 1. Dezember dem Männerchor Brunnen mit seinem abwechslungsreichen Advents-Ständli im Speisesaal zuhören. Robert Kistler führte uns mit viel Charme durch das Programm – der Applaus war ein Gradmesser dazu.

Am 2. Dezember konnten wir den Jodlerklängen des Jodlerklubs Brunnen in der Kapelle zuhören. Das abwechslungsreiche Jodler-Programm wurde unterteilt mit Einlagen am Klavier und mit Solojodeln mit Handorgel-Begleitung. Martin Gisler gab dem Anlass mit tiefsinnigen Gedanken und mit einer schönen Weihnachtsgeschichte eine besinnliche Note.

Wir danken beiden Vereinen für ihre Zeit, uns im Alterswohnheim Abwechslung und Freude bereitet zu haben. Die zahlreichen Anwesenden haben das sehr geschätzt – was viele Aussagen bestätigen.

Reinhold Roten



Liechtlifahrt, 3. Dezember 2007



Mit dem Rotkreuz-Bus steht uns die bekannte und beliebte «Lichtlifahrt» bevor. Wir starten um ca. 15.00 Uhr vom Altersheim Brunnen und fahren zuerst in Richtung Weggis, wo es stürmt und wie aus Kesseln regnet. Jedoch empfängt uns ein prächtiges Lichtspiel mit Wolken und Sonne, als wir das Knonauseramt erreichen. Nach 16.00 Uhr findet der «Zvierihalt» im Restaurant Hörnli statt, wo uns weihnachtlich dekorierte Tische bereits erwarten. Wir geniessen das gemütliche Zusammensein und stärken uns mit einem «glustigen» Fleischsteller.

Alle freuen sich auf das eigentliche Ereignis: die «Lichtlifahrt». Um 18.15 Uhr geht es los und wir fahren Richtung Baar nach Zug, dann geht es weiter am Zugersee entlang Richtung Ägeri, Sattel, Seewen und Schwyz nach Brunnen. Alle geniessen die verschiedenen zaubernden Lichtspiele, die uns in jedem Ort geboten werden. Erfüllt von diesem Lichterglanz kehren wir zufrieden, mache vielleicht etwas müde, um 19.45 Uhr ins Altersheim Brunnen zurück.

Nochmals vielen Dank an das Rotkreuz, welches diesen Ausflug ermöglicht hat.

Bettina Eschmann

Samichlaus-Besuch, 6. Dezember 2007

Alle wissen um das Geheimnis vom «Samichlaus» ... trotzdem wird bereits am Morgen beraten, geraten und diskutiert, ob wohl auch dieses Jahr der Samichlaus das Alterswohnheim besucht!

Nach erwartungsvollem Warten können die Pensionäre den Samichlaus endlich begrüßen. Er beginnt seinen jährlichen Besuch auf den Etagen. Der Samichlaus hat ein langes rotes Gewand. Er kommt nicht alleine ... nein, fünf «Schmutzli» sind in seiner Begleitung.

Auf dem 5. Stock sind die Bewohner des 6. und 5. Stocks versammelt. Der Samichlaus freut sich über die grosse Familie. Er trägt ein wunderschönes Gedicht zum 80. Geburtstag einer



Bewohnerin vor. Bei jedem Einzelnen nimmt er sich Zeit für einen kleinen Schwatz, oder kniet neben den Rollstuhl und erkundigt sich nach der Gesundheit oder momentanen Befindlichkeit. Beim einen oder anderen Bewohner ist der Samichlaus erstaunt über die gute Gesundheit, war doch letztes Jahr ein Besuch sehr notwendig.

Im 4. Stock findet sich eine Runde Bewohnerinnen, der Samichlaus überreicht auch hier allen einen persönlichen Gruss und ein gefülltes Säckli. Eine Bewohnerin meint: «Mis Säckli überchumm ich im Spiissaal». Darauf drückt er ihr das Säckli in die Hand und meint: «Nämed sis, was mer het, das het mer!» Zufrieden packt die Bewohnerin das Säckli ein und freut sich über die verschiedenen Knabbereien.

Voller Erwartung sitzen die Bewohner in den unteren Stöcken bereits eine Weile an den Tischen. «Het är eus äch vergässe?» Die Betreuenden machen Mut zur Geduld. Endlich erklingt das Horn ... einer der «Schmutzli» bläst in ein Stierhorn, um den Besuch des Samichlaus anzukünden. Eine Bewohnerin fragt den Samichlaus: «Wänn chunnt de Schnee?» Es erinnert gar nicht an Weihnachten, wenn man die grünen Wiesen sieht. Doch jetzt beim Eindunkeln kann man die schöne Beleuchtung erkennen.

«Chunnsch nöchsch Jahr au wieder?», wird der Samichlaus immer wieder gefragt.

Gegenseitig wünscht man sich eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und dann verabschiedet sich der Samichlaus. Der Besuch hat den Bewohnern eine willkommene Abwechslung bedeutet und manche Kindheitserinnerungen wurden wach. Das Personal im Spätdienst kann bestimmt noch die eine oder andere Geschichte erfahren.



Marianne Künzi



Personal

Arbeitsjubiläen

Mit einem guten Znüni für alle Mitarbeitenden werden wir im ersten Quartal 2008 wieder einige Dienstjubiläen feiern können. Wir danken allen für das grosse Engagement im Alterswohnheim und freuen uns weiterhin auf eine gemeinsame Zusammenarbeit.

5 Jahre

Frau Demal Jakupovic, 10. Januar 2008

Frau Vreni Hediger, 1. Februar 2008

Eintritte

Wir heissen folgende Personen herzlich als neue Mitarbeiterinnen im Alterswohnheim willkommen und wünschen ihnen und uns eine gute Zusammenarbeit.

Frau Gisler Maria, Raumpflege, 29. Oktober 2007

Frau Doris Pfyl, diplomierte Pflegefachfrau DN I, per 1. November 2007

Frau Flavia Petti, diplomierte Pflegefachfrau DN I, per 1. November 2007

Frau Sarah Bühler, diplomierte Pflegefachfrau DN I, per 1. November 2007

Frau Irene Bürgler, Fachangestellte Gesundheit i. A., per 1. Dezember 2007

Austritte

Folgende Personen verlassen das Alterswohnheim, um sich einer neuen Aufgabe und Herausforderung widmen zu können:

Frau Theresia Arnold, Pflegemitarbeiterin, per 30. September 2007

Frau Erika Betschart, Pflegefachfrau FA SRK, per 31. Oktober 2007

Frau Steiner-Camenzind Luzia, Pflegefachfrau DN II, per 31. Oktober 2007

Frau Bianca Herz, Pflegemitarbeiterin, per 31. Oktober 2007

Frau Kojic Petra, Fachfrau Betreuung, per 31. Dezember 2007

Frau Nadja Heinzer, Pflegemitarbeiterin, per 31. Dezember 2007

Wir danken ihnen für die wertvolle Mitarbeit und für das engagierte Mitragen zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner unseres Alterswohnheims.



Pensionäre

Willkommen

Koller Magdalena.....	Scheideggweg 9, 6410 Goldau
Tobler Annemarie.....	Schwyzzerhöhestrasse 6, 6443 Morschach
Strüby Konrad.....	Seewernstrasse 30, 6440 Brunnen
Schmied Peter.....	Gersauerstrasse 76, 6440 Brunnen
Flad Rico.....	Gersauerstrasse 45, 6440 Brunnen
Flad Nella.....	Gersauerstrasse 45, 6440 Brunnen
Fuchs Helene.....	Luzernerstrasse 30, 6440 Brunnen
Heinzer Annemarie.....	Krähenweg, 6440 Brunnen
Immoos Josef.....	Heideweg 1, 6440 Brunnen
Betschart Anni.....	Heideweg 2, 6440 Brunnen
Baita Angela.....	Luzernerstrasse 11, 6440 Brunnen
Auf der Maur Agnes.....	Grüt, 6440 Ingenbohl

Wir heissen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen die Ruhe und die Zeit, sich bei uns einleben zu können. Wir freuen uns mit Ihnen zusammen den Weg gehen zu dürfen.

Geburtstage Januar bis März 2008

Wir wünschen allen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu ihrem Geburtstag viel Glück und für das neue Lebensjahr gute Gesundheit und eine unbeschwerte Zeit.

12. Januar.....	Schwarz-Tanner Emilie.....	91
13. Januar.....	Steiner Josefine.....	96
17. Januar.....	Morgenthaler Antoinette.....	93
24. Januar.....	Suter-Weber Anna.....	90
07. Februar.....	Riesen-Briker Käthy.....	86
11. Februar.....	Strüby Konrad.....	87
13. Februar.....	Cavaletti Emma.....	80
20. Februar.....	Steiner-Gwerder Anna.....	88
20. Februar.....	Ganz Lotty.....	89
23. Februar.....	Gwerder-Amstad Toni.....	80
06. März.....	Böhner-Sindelar Anna.....	87
14. März.....	Linder-Marty Elisabeth.....	93
19. März.....	Fuchs Helene.....	91

Erwähnt werden jene Personen, die einen runden Geburtstag feiern oder über 80 Jahre alt und mit der Veröffentlichung ihrer Daten einverstanden sind.



Gratulationen



Am 28. September konnten wir mit Frau Steiner-Heinzer Berta zusammen ihren 95. Geburtstag feiern. Sie durfte dabei die besten Glückwünsche der Gemeinde Ingenbohl entgegennehmen.

Am 15. Oktober konnte Frau Nideröst Anna im Kreise ihrer Angehörigen den 90. Geburtstag feiern. Zu diesem runden Geburtstag gratulieren wir der leidenschaftlichen Jasserin und wünschen ihr für die Zukunft das Beste.

Herzliche Glückwünsche und einen Blumenstrauss konnte Frau Nideröst von Suter Xaver in Empfang nehmen, beleitet mit folgenden Worten:

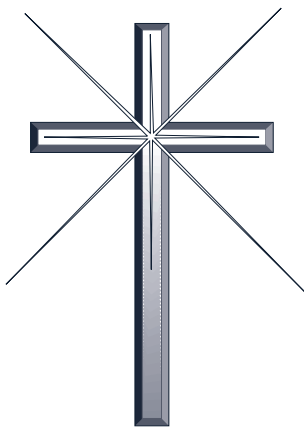


Liebs Anni, du bisch immer ä gueti Nachbüri gsi, mier hends immer guet und luschtig gha mitenand. Ich wüschä dier vil Glück und Sägä und nu vili gsundi Jahr – du hesch äs verdienet. Ich möchti dier de Bluemestruss überreichä mit em folgende Gedicht:

«Wenn Jahre vergehen,
wenn Winde auch wehen,
die Zeit auch verrinnt,
bleiben wir, wie wir sind.»



Im stillen Gedenken



Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Im stillen Gedenken nahmen wir Abschied von

Auf der Maur Lina	08.10.1922 bis 21.09.2007
Schmidig Anna	11.09.1917 bis 24.09.2007
Ulrich Hilda	16.03.1926 bis 27.09.2007
Sebö Trudy	06.11.1932 bis 28.09.2007
Lüönd Marie	04.01.1917 bis 03.10.2007
Fanchini Katharina.....	12.04.1920 bis 12.10.2007
Flad Nella	20.11.1928 bis 24.10.2007
Stoll Frieda	10.10.1927 bis 24.10.2007
Henggeler Margrit	27.04.1915 bis 03.11.2007
Bärlocher Idda	31.01.1914 bis 13.11.2007

Für die gemeinsame Zeit mit diesen Menschen danken wir und fühlen uns mit den Zurückgebliebenen herzlich verbunden.

Alterswohnheimfonds

Ein aufrichtiges Dankeschön den Angehörigen von Frau Grab Blanca, Frau Auf der Maur Lina, Frau Fanchini Katharina, Frau Schmidig Anna, Frau Sebö Trudy, Frau Lüönd Marie, durch die das Alterswohnheim Spenden erhalten hat.



Information

Zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss gratulieren wir herzlich



Frau Priska Baggenstos:
Diplomniveau 2 in Gesundheits- und Krankenpflege
Sie arbeitet als Teamleiterin auf der 1. Etage



Frau Flavia Drago:
Diplomniveau 2 in Gesundheits- und Krankenpflege
Sie arbeitet auf der 1. Etage



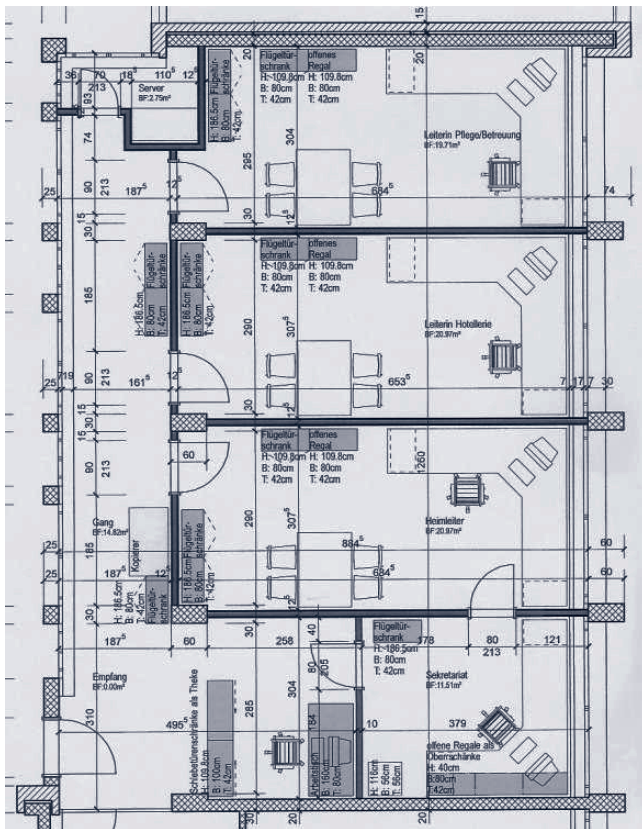
Frau Sarah Bühler:
Diplomniveau 1 in Gesundheits- und Krankenpflege
Sie arbeitet auf der 5. und 6. Etage.

Umbau Verwaltung

Am 29. Oktober wurde mit dem Rückbau der Verwaltungsräumlichkeiten begonnen. Die Arbeiten gehen zügig voran. Mittlerweile kann schon sehr klar erkannt werden, wie die neuen Büroräumlichkeiten künftig aussehen werden. Die Neukonzipierung der Verwaltung bringt eine Optimierung der Abläufe zwischen der Leitung, den einzelnen Bereichen und der Administration. So werden künftig alle Leitungspersonen, das Sekretariat und der Empfang in einem Komplex zusammen sein. Die Büroanordnung und die Einrichtungen stehen unter dem Motto der Funktionalität.

Die Arbeiten werden sich bis in den Januar 2008 erstrecken. Die Handwerker sind darauf bedacht, die Arbeiten so verträglich wie nur möglich durchzuführen. Und trotzdem: Arbeiten bringen Lärm, Staub und Einschränkungen mit sich. Wir bitten alle unsere Bewohnerinnen und Bewohner und Angehörigen weiterhin dafür um Verständnis.

Die Verwaltung wird bis Ende Januar 2008 im Therapieraum bleiben. Das Provisorium ist zweckmässig eingerichtet und entspricht für die vorgesehene Zeitdauer den Ansprüchen. Wir danken allen, die während dem Umbau ihre Aktivitäten oder Schulungen nicht im Therapieraum durchführen können und sich auch auswärts orientieren mussten, für das Ver-



ständnis und für das unkomplizierte Zusammenarbeiten.

Der Infokanal bleibt infolge des Umbaus noch bis zum 3. Februar 2007 ausgeschaltet. Eine Projektgruppe, zusammengesetzt aus Bewohnerinnen, Mitarbeitenden, den Verantwortlichen des Infokanals, nutzt diese Zeit, um das Angebot und das Layout zu überprüfen. Der Infokanal soll mit dem Güdelmontag wieder auf Sendung gehen.

Reinhold Roten

Taxordnung

An der Sitzung vom 24. September 2007 hat der Gemeinderat Ingenbohl-Brunnen die Heimtaxen und die Pflege- und Betreuungstaxen neu festgelegt. Diese gelten ab dem 1. Januar 2008.

Die Heimtaxen erhöhen sich um Fr. 2.00 pro Tag, nämlich für:

- EinwohnerInnen der Gemeinden Ingenbohl und Morschach von Fr. 97.00 auf Fr. 99.00
- Kantons-EinwohnerInnen von Fr. 102.00 auf Fr. 104.00
- übrige PensionärInnen von Fr. 107.00 auf Fr. 109.00
- Ferien- und Übergangsaufenthalt pro Tag von Fr. 107.00 auf Fr. 109.00

Die Pflege- und Betreuungstaxen erhöhen sich wie folgt:

- BESA-Stufe 1 Erhöhung um Fr. 1.00 pro Tag
- BESA-Stufe 2 Erhöhung um Fr. 2.00 pro Tag
- BESA-Stufe 3 Erhöhung um Fr. 3.00 pro Tag
- BESA-Stufe 4 Erhöhung um Fr. 4.00 pro Tag



Die Kosten der Pflege- und Betreuungstaxen BESA 1 von Fr. 1.00 und BESA 2 von Fr. 2.00 gehen zu Lasten der Bewohnerin / des Bewohners. Die Erhöhung der Pflege- und Betreuungstaxen BESA 3 und 4 von Fr. 3.00, resp. Fr. 4.00 pro Tag wird durch die Erhöhung der Leistungen der Krankenkassen für das Jahr 2008 abgedeckt.

Aus- und Weiterbildung

Die Spezialisierung in verschiedenen Aufgaben und Themen, in Form von gezielten Weiterbildungen bzw. Berufsprüfungen, wird künftig entscheidend sein, einen Betrieb, insbesondere im Langzeitbereich, im Bereich der Pflege und Betreuung so führen zu können, dass er den geforderten Qualitätsnormen entsprechen kann. Der Grund liegt u. a. darin, dass durch die neue Bildungssystematik in den Pflegeberufen die Zahl der Pflegefachfrauen stark abnimmt. Dazu kommen die gute Wirtschaftslage und die geburtenarmen Jahrgänge, die zum Mangel an Pflegefachpersonen das Ihrige beitragen. Das Alterswohnheim Brunnen ist gefordert, gezielte Massnahmen für die Aufrechterhaltung der Qualität einzuleiten und umzusetzen.

Neben der Weiterbildung ist es unabdingbar, Möglichkeiten für Ausbildungen verschiedener Stufen und Kompetenzbereiche anzubieten. Die für eine Ausbildung im Praxisalltag wichtigen Instrumente sind nun abgeschlossen und im Handbuch Ausbildung zusammengefasst. So wurden unter anderem die Ausbildungen der verschiedenen Bereiche definiert und festgelegt. Neu dabei wird ab August 2008 eine Lehrstelle für die Ausbildung Fachfrau Hauswirtschaft geschaffen.

Im Bereich der Weiterbildungen setzt das Alterswohnheim folgende Schwerpunkte:

- gezielte Weiterbildungen / Schulungen einzelner Mitarbeitenden in spezialisierten Bereichen für die Nutzung des Know-hows im gesamten Haus
- obligatorische Weiterbildungen der Mitarbeitenden speziell auf die verschiedenen Bereiche
- Wahl-Weiterbildungsupdates: es werden 6 Themen auf das Jahr verteilt angeboten, von denen 2 Angebote nach Wahl besucht werden müssen.

Die Vermittlung der Weiterbildungsthemen werden grossmehrheitlich von unseren spezialisierten Fachpersonen abgedeckt.

Neben diesen Schwerpunktweiterbildungen wird die Kinästhetik weiterhin mit ihren Grundkursen, Aufbaukursen und Workshops angeboten.

Reinhold Roten & Anneliese Bürgler



Beschäftigungstherapie – Basteln und Handarbeiten machen Spass

Jeden Dienstagnachmittag (nach Beendigung des Umbaus dann auch wieder am Mittwoch) entstehen in gemütlicher Runde verschiedene Handarbeiten ganz nach den Wünschen und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen. Da wird gestrickt (unsere Socken sind jedes Jahr ein Highlight des Marktes), gehäkelt, gemalt und gebastelt. Und natürlich mit berechtigtem Stolz das fertig gestellte Werk vorgezeigt.

Es ist mein Bestreben als Betreuerin, jeweils die Nase im «Konsumwind» zu haben und Arbeiten vorzuschlagen, die dann hoffentlich Käuferinnen finden. So haben wir in diesem Herbst einige Neuerungen ins Arbeitsprogramm aufgenommen, z. B. Handy-Etuis in allen Farben, oder mit Schafwolle gefüllte Krabbeldecken, bestickte und bedruckte Handtücher oder Kinderlätzchen.

Dazwischen entstehen auch Dekorationen, die im Haus selbst Verwendung finden, so im letzten Frühling eine ganze Osterhasen-Serienproduktion. Und vor allem soll es eine Abwechslung im Tagesablauf sein, eine Möglichkeit für einen gemütlichen «Schwatz» und nicht zuletzt die Bestätigung, dass frau noch vieles kann und gelegentlich mit viel Eifer und Freude Neues lernt.

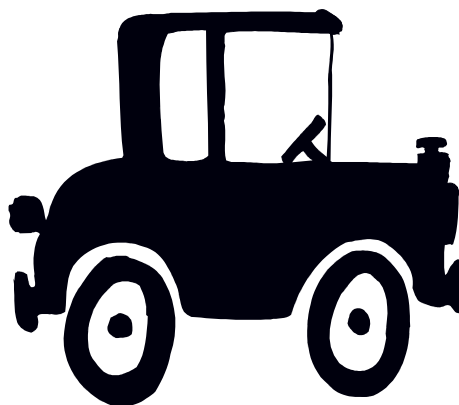
Und wenn Sie jetzt Lust bekommen haben, auch einmal dabei zu sein: Herzlich willkommen am nächsten Dienstag! In der Cafeteria ist jeweils angeschlagen, wo die Bastelrunde zu finden ist.

Dodo Portmann

Rollstuhlauto

Man kann mich mieten – zu guten Konditionen – mich, das Rollstuhlauto Renault Kangoo, stationiert im Alterswohnheim Brunnen. Bis jetzt konnte ich noch alle Personen durch die einfache Handhabung und den Kosten-Nutzen-Vergleich überzeugen.

Die Informationen zur Benützung des Rollstuhlautos, inklusive Gebühren, sowie die Vertragsbestimmungen erhalten Sie im Sekretariat Alterswohnheim Brunnen (Tel. 041 825 08 25).



AZB

6440 Brunnen

[Adressberichtigung melden](#)



Miteinander

Hauszeitung Alterswohnheim Brunnen